

FAQ zur Summativen Studiengangevaluation Universität Basel

1. Wie läuft die Summative Studiengangevaluation ab?

Die einzelnen Schritte der Summativen Studiengangevaluation sind in den Standards der Studiengangevaluation an der Universität Basel ([PDF](#)) beschrieben und in diesem Ablaufdiagramm ([PDF](#)) dargestellt.

2. Welche Rolle spielt der Fachbereich bzw. die Unterrichts-/Curriculums-/Prüfungskommission (UK/CK/PK)?

Die UK/CK/PK (an der Phil.-Hist. Fakultät ggf. deren jeweilige Fachbereichstreffen) ist das für die Qualität der Studiengänge/-fächer verantwortliche Gremium. In ihm sind alle die Lehre betreffenden Gruppierungen vertreten. Um eine adäquate Bewertung der Qualität vorzunehmen sowie die Mitbestimmung der Gruppierungen und die Nützlichkeit der Massnahmen sicher zu stellen, ist die Beteiligung des Fachbereichs bzw. der UK/CK/PK am Prozess der Summativen Studiengangevaluation zentral. Die UK/CK/PK verfügt über die meisten und detailliertesten Informationen zur Qualität eines Studiengangs/-fachs (an der Phil.-Hist. Fakultät ggf. deren jeweilige Fachbereiche) (→8). Aus diesem Grund beginnt der jährliche Zyklus der Summativen Studiengangevaluation mit der Sitzung der Fachbereiche bzw. UK/CK/PK (→8) zur Qualität ihrer Studienangebote (Bachelor/Master) und dem Verfassen des Lehrberichts (→5; →12; →9; →11).

3. Welche Rolle spielt die Studiendekanin/der Studiendekan?

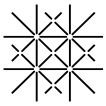
Auf Ebene der Fakultät ist der Studiendekan/die Studiendekanin verantwortlich für die Qualität der Lehre. Durch den Lehrbericht erhält er/sie regelmässig aktuelle, relevante Informationen über die Qualität des Studienangebots sowie Massnahmen zu ihrer Sicherung und Verbesserung. Diese Informationen benötigt er/sie, neben dem internen Qualitätsmanagement der Fakultät, für das Jahresgespräch Lehre mit dem Vizerektor/der Vizerektorin Lehre (→4).

4. Welche Rolle spielt der Vizerektor/die Vizerektorin?

Auf Ebene des Rektorats ist die Vizerektorin/der Vizerektor Lehre verantwortlich für die Qualität der Studiengänge/-fächer. Da die Universität mehr als 120 Bachelor- und Masterstudiengänge/-fächer anbietet, ist ein Überblick über die Qualität der Angebote von zentraler Bedeutung und eine wichtige Funktion der Summativen Studiengangevaluation. Die Jahresgespräche Lehre (→1) mit den Studiendekan/innen sind neben den Kennzahlen Lehre (→10; →13) die wichtigste Informations- und Analysegrundlage für das Rektorat.

5. Warum müssen die Fachbereiche bzw. UK/CK/PK einen jährlichen Lehrbericht erstellen?

Der Lehrbericht dient der Dokumentation und Kommunikation der Qualität der Studiengänge/-fächer und der qualitätssichernden Massnahmen eines Fachbereichs bzw. einer UK/CK/PK. Mit Hilfe des Lehrberichts sollen Kontinuität und Weiterentwicklung der Studienfächer und -gänge gefördert werden und der Prozess für die Mitglieder der Fachbereiche bzw. UK/CK/PK und der Fakultät transparent und nachvollziehbar gestaltet werden (→2).



6. Wer bekommt den Lehrbericht?

Empfänger/in des Lehrberichts ist die Studiendekanin/der Studiendekan der für den Studiengang/-fach verantwortlichen Fakultät. Der Studiendekan/die Studiendekanin hält gegebenenfalls Rücksprache mit dem Fachbereich bzw. der UK/CK/PK. Sollte das Rektorat detailliertere Informationen benötigen, geschieht dies mündlich über den Studiendekan/die Studiendekanin im Jahresgespräch Lehre (→4). Eine Weitergabe des Lehrberichts an das Rektorat erfolgt nicht.

7. Wann muss der Lehrbericht erstellt werden?

Der Lehrbericht wird jährlich erstellt. Der Termin für die Abgabe des Lehrberichts wird vom Studiendekanat der jeweiligen Fakultät (→3) kommuniziert, dieses informiert die Fachbereiche bzw. UK/CK/PK (→2). Die Lieferung der Kennzahlen Lehre (→13) erfolgt durch das Team Qualitätsentwicklung, der Termin ist mit dem Studiendekanat abgestimmt.

8. Wie soll die Sitzung des Fachbereichs bzw. der UK/CK/PK zur Qualität der Studiengänge/-fächer ablaufen?

Grundsätzlich entscheiden die Mitglieder des Gremiums bzw. deren Vorsitzende/r über den Ablauf der Sitzung. Ziel der Sitzung ist die Analyse und Selbstreflexion der in ihre Zuständigkeit fallenden Studiengänge/-fächer durch den Fachbereich bzw. die UK/CK/PK im Sinne der Qualitätskultur. Eine konstruktive und kritische Auseinandersetzung über die Qualität der Lehre unter den Mitgliedern ist zentral für die Summative Studiengangevaluation, denn die Gestaltung und Durchführung der Studiengänge/-fächer sowie die Betreuung der Studierenden wird im Wesentlichen durch die Fachbereiche geleistet (→2).

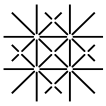
Hilfreich dafür ist eine gute Vorbereitung, z.B. indem die Dokumente zur Diskussionsgrundlage (→10) frühzeitig versendet werden und die Gruppierungsvertreterinnen/-vertreter gebeten werden, Rückmeldungen und Anregungen innerhalb ihrer Gruppierung einzuholen (→9).

9. Was sind die Diskussions- und Informationsgrundlagen zur Beurteilung der Qualität der Studienangebote im Lehrbericht?

Der Inhalt des Lehrberichts wird durch das Template ([PDF](#)) grob strukturiert. Folgende Informationsquellen sollen unbedingt berücksichtigt werden:

- Der Lehrbericht des Vorjahres und der Stand der Umsetzung der darin beschlossenen Massnahmen (→5)
- Rückmeldungen und Anregungen der Professor/innen, Lehrenden, Assistierenden, Studierenden und des administrativen Personals (→2),
- die Kennzahlen Lehre zu den Studiengängen/-fächern (→13),
- der aggregierte Bericht der Lehrveranstaltungsevaluationen,
- ggf. die Resultate von vorangegangenen Formativen Studiengangevaluationen sowie Programmakkreditierungen.

Grundsätzlich liegt es im Ermessen des Fachbereichs bzw. der UK/CK/PK, welche zusätzliche Informationen sie zur Beurteilung der Qualität ihrer Studiengänge/-fächer hinzuzieht und wie stark sie die einzelnen Grundlagen gewichtet.



10. Welche Informationen gehören in den Lehrbericht?

Gegenstand des Lehrberichts sind die Studiengänge/-fächer, für die das jeweilige Gremium (Fachbereich bzw. UK/CK/PK) verantwortlich ist. Da dies in den meisten Fällen mehr als ein Studiengang/-fach ist, können diese sinnvoll zusammengefasst werden. Die Entscheidung darüber obliegt dem Fachbereich bzw. der UK/CK/PK in Absprache mit der/dem Studiendekan/in (→3).

Der Inhalt des Lehrberichts ist durch das Template [\(PDF\)](#) strukturiert. Im ersten Teil werden der Stand der Umsetzung der Massnahmen des Vorjahres sowie die Analyse und Interpretation der Diskussionsgrundlagen (→10) durch den Fachbereich bzw. die UK/CK/PK festgehalten.

Im zweiten Teil werden die wichtigsten Ergebnisse der Diskussion des Gremiums zur Qualität der Studiengänge/-fächer (→8) und die beschlossenen Massnahmen für das kommende Jahr protokolliert. Es ist nicht zwingend notwendig, zu jeder Diskussionsgrundlage ausführlich Stellung zu beziehen oder jeden Diskussionspunkt zu kommentieren. Dokumentiert werden sollen die aus Sicht der Fachbereiche bzw. UK/CK/PK wichtigsten Themen, Ergebnisse und Massnahmen (→2).

11. Wie soll der Lehrbericht ausgefüllt werden?

Der Umfang des Lehrberichts sollte so lang wie nötig und so kurz wie möglich sein, um einen guten Überblick über die Qualität der Studiengänge/-fächer zu ermöglichen (→5). Je nach Anzahl der darin behandelten Studiengänge/-fächer sind 2-5 Seiten ein Richtwert.

In welcher Form der Bericht ausgefüllt wird (Stichpunkte, Fliesstext etc.) obliegt dem Fachbereich bzw. der UK/CK/PK.

12. Wer soll den Lehrbericht schreiben?

Das Verfassen des Lehrberichts obliegt dem zuständigen Gremium (Fachbereichstreffen bzw. UK/CK/PK). Das Gremium kann entscheiden, ob der Lehrbericht direkt in der Sitzung der UK/CK/PK oder im Anschluss durch ein Mitglied verfasst wird. Unterschrieben wird der Lehrbericht von der/dem Vorsitzenden der UK/CK/PK. Nicht im Sinne des Verfahrens ist ein Verfassen des Lehrberichts allein durch die/den Vorsitzenden des Gremiums oder die/den Studiendekan/in (→2; →8).

13. Welche Rolle spielen die Kennzahlen Lehre?

Die Kennzahlen Lehre stellen wichtige Informationen über die Studiengänge/-fächer bereit. Alle drei Ebenen der Summativen Studiengangevaluation (Fachbereich→2; Fakultät→3; Rektorat→4) verfügen über die gleichen Kennzahlen Lehre. Sie ermöglichen eine quantitative Sicht auf den Studienverlauf, welche auf mögliche qualitative Fragestellungen hinweisen kann.

Die Kennzahlen können nicht als Indikatoren für die Qualität der Studiengänge/-fächer angesehen werden, da die Qualität, Attraktivität und Erfolg eines Studiengangs/-fachs von vielen internen und externen Faktoren abhängig ist. Ein Automatismus à la: «sinkende Studierendenzahlen gleich schlechte Qualität» ist somit nicht gerechtfertigt. Vielmehr sollen die Kennzahlen helfen, die Entwicklung der Studiengänge/-fächer zu beobachten, d.h. positive oder negative Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und gegebenenfalls Massnahmen zu ergreifen. Aufgrund der Kenntnisse des Kontexts dieser Kennzahlen sind die Fachbereiche bzw. UK/CK/PK am besten in der Lage, diese zu interpretieren (→2). Die Kennzahlen Lehre stellen eine von mehreren gleichberechtigten Informations- und Diskussionsgrundlagen der Summativen Studiengangevaluation dar (→10).

14. Gibt es mehr/zusätzliche Kennzahlen zur Lehre?

Sollten die Beteiligten der Summativen Studiengangevaluation zusätzliche Kennzahlen oder Informationen aus den Verwaltungsdaten der Universität benötigen, stellt das Team Qualitätsentwicklung diese, wenn möglich, zur Verfügung. Anfragen können jederzeit an [Primo Cirrincione](#) oder [Simon Degen](#) gerichtet werden.